

# politische Neutralität US Wahlen

Beitrag von „Timm“ vom 7. November 2008 17:16

Zitat

*Original von klöni*

@ Timm, es wird nicht ganz deutlich worauf sich dein Zweifel konkret bezieht. Falls du ihren Glauben meinst, mit dem Erreichen der Volljährigkeit auch das Ende jeder Manipulierbarkeit durch die Erwachsenenwelt erreicht zu haben, gebe ich dir recht. Aber gerade diese "Selbstüberschätzung" finde ich an Schülerinnen und Schüler in diesem Alter sehr liebenswert.

Normalerweise begründe ich meine Meinung schon, aber wollte nicht ewig off-topic schreiben.

Meine Erfahrung ist - insbesondere bei der politischen Philosophie- , dass Schüler sehr beeinflussbar sind. Immer dann, wenn Schüler wie selbstverständlich z.B. Verteilungs-oder Mehrheitsgrundsätze proklamieren, spiele ich gerne den advocatus diaboli. Dabei schaffe ich es oft, die Schüler von Grundsätzen zu überzeugen, die sowohl jenseits unserer westlich-demokratischen als auch ihrer Ausgangsüberzeugungen liegen. Am Ende wird das natürlich reflektiert und die Problematik aufgezeigt. Ich möchte aber nicht wissen, was passiert, wenn man diese Beeinflussung missbraucht.

Deswegen behaupte ich, dass ein klug argumentierender Lehrer bei einer Klasse, die den Lehrer achtet, immer manipulieren kann - graduell natürlich je nach Klasse sehr verschieden. Selbst bei denjenigen, die sich nicht mitziehen lassen, kann man Empörung hervorrufen und erreichen, dass sie sich nach und nach in ihrer Position einigeln - auch das ist m.E. Manipulation.

Recht gebe ich dir, dass ich es auch toll finde, wenn Schüler mit Engagement Positionen vertreten, auch wenn sie die vielleicht in 10 Jahren ganz anders sehen.